

Bestellfäbiger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitereweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 285.

Halle, Dienstag den 6. December

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. Dec. Als neu ernannte Mitglieder der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden sind heute der königliche Oberregierungs-rath Köhler und der Stadt-älteste Knoblauch vereidigt worden.

Der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 2. Dec. Ueber den Aufenthalt Sr. königl. Hoheit des Prinzen Adalbert in Brasilien enthalten die neuesten hier eigetroffenen Berichte Folgendes. Der Prinz unternahm am 16. September von Rio Janeiro aus in Begleitung des Grafen von Oriola und des Konsuls Theremin einen Ritt nach der 11 Stunden entfernten kaiserlichen Fazenda Santa Cruz, wo er noch am selbigen Tage eintraf und den folgenden Tag, von schönem Wetter begünstigt, zur Besichtigung der Fazenda und Umgegend verwandte. Auf Befehl des Kaisers war Alles zur Aufnahme des Prinzen vorbereitet. Am 18. traf derselbe nach einem raschen Ritte von 6 Stunden schon Nachmittags 5 Uhr wohlbehalten wieder in der Hauptstadt ein, um am 19., dem Namenstage der Prinzessin Donna Januaria, einem glänzenden Ballé im Palais des Kaisers beizuwohnen, woselbst er und sein Gefolge, die Grafen von Oriola, von Bismark und der Konsul Theremin, die Ehre hatten, die Prinzessinnen zum Tanze zu führen. Nach einigen in den nächsten Tagen unternommenen Ausflügen in die schönen Umgebungen von Rio Janeiro ließ der Prinz sich am 24. die Kapitäne der beiden anwesenden preussischen Schiffe Kronprinz von Preußen und Anna Charlotte vorstellen und machte denselben Tag einen mehrstündigen Besuch am Bord der beiden vorgenannten, sowie eines Hamburger Kauffahrers Johns; bei seinem Erscheinen im Hafen salutirten alle hanseatischen Schiffe durch aufgezoogene Flaggen. Am 28. Morgens verließ der Prinz sammt Gefolge die Stadt und begab sich auf das jenseitige Ufer der Bai nach Praya Grande, von wo er zu Pferde eine größere Reise in das Innere der Provinz antrat. Derselbe war am 30. wohlbehalten in der Schweizerkolonie Neu-Freiburg eingetroffen, und wollte, obschon das Wetter anhaltenden Regen brachte, nach zwei Tagen die Reise über Santagallo durch die Kaffe-

distrikte nach Campos fortsetzen. Der Rückkehr der Reisenden von dort sah man, nach den letzten Briefen vom 12. Oktober, jeden Tag entgegen.

Berlin, d. 2. Dec. Eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten überreichte gestern Sr. Excellenz dem General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Freiherrn von Müffling, den Ehrenbürgerbrief unserer Stadt. Es war dies als ein Zeichen der Theilnahme an dem kürzlich von Sr. Excellenz geräuschlos gefeierten 50jährigen Dienstjubiläum von Seiten der städtischen Behörden beschlossen worden. Der Herr Gouverneur nahm diesen Beweis verehrender Hochachtung mit sichtlicher Freude entgegen und drückte in den Worten seines Dankes zugleich die Hoffnung aus, daß Kriegs- und Bürgerstand auch künftig, wie bisher, fortdauernd in innigster Gemeinschaft gegenseitiger Vereinigung und gegenseitigen Vertrauens ihren Beruf zum Wohl des Vaterlandes erfüllen würden.

Se. Majestät der König hat wegen des hohen Holzpreises in diesem Winter befohlen, daß aus den königlichen Forsten zweitausend Klaftern Brennholz auf der Eisenbahn hierher nach Berlin geschafft werden soll. Dieses Holz wird zu einem mäßigen Preise an unbemittelte Familien verkauft werden, und zwar nur an solche, welche unter 70—80 Thaler Miethe bezahlen. Die Käufer haben ihre Befugniß durch die Miethsteuer-scheine darzuthun.

Der als juristische Schriftsteller bekannte Direktor beim hiesigen Kriminalgericht, F. W. Bonseri, ist zum Vicepräsidenten des Oberlandesgerichts in Magdeburg ernannt worden. Die bisherige hiesige Stellung Bonseri's wird der Kriminalrath Lemme einnehmen. Letzterer ist auch durch mehrere juristische Schriften rühmlichst bekannt.

Crefeld, d. 25. Nov. Der hiesige Stadtrath hat ebenfalls eine Petition über die Kommunal-Verfassung an Se. Maj. den König gerichtet, worin Se. Maj. gebeten wird: eine alle Gemeinden der Rheinprovinz umfassende, die Vorzüge der bisherigen Verfassung in sich schließende Kommunal-Ordnung; das Recht der eigenen Wahl der Gemeinde-Vertreter unter Normen, die das Gesamtwohl vor dem Mißbrauche des Wahlrechts schützen; Veröffentlichung der Verhandlungen und

Selbstständigkeit der Verwaltung, so weit sie mit der unentbehrlichen Ober-Aufsicht der Regierung vereinbar ist, Allerhöchstdirekt zu gewähren.

Havelberg, d. 27. Nov. Am heutigen Tage feierten wir hier ein seltenes kirchliches Fest — das Fest der Einweihung unserer restaurirten Domkirche. Kaiser Otto der Große hatte 946, nach Anderen in späteren Jahren, das hiesige Bisthum gestiftet, und in Folge dessen war die Domkirche erbaut worden, die nach mannigfaltigen Schicksalen so baufällig ward, daß ihre Erneuerung höchst wünschenswerth erschien. Auf die hiervon allerhöchsten Orts gemachte Anzeige hatte bereits der hochselige König die nöthigen Fonds angewiesen, um dieses ehrwürdige Denkmal echt christlicher Frömmigkeit in einer des großartigen Baues würdigen Form wieder herzustellen. Zur Ausführung dieser Reparatur war das Heiligthum seit dem 1. Oktober 1840 geschlossen gewesen. Am 27. November d. J. nun, am 1sten Advent, dem Anfange eines neuen Kirchenjahres, war der feierliche Tag, an welchem der Gemeinde die heilige Stätte wieder eröffnet werden konnte. Die Weihe derselben war dem ersten Ortsgeistlichen, Herrn Superintendenten Hohnhorst, welcher bereits in einem Zeitraum von 50 Jahren weniger 7 Monate an dieser Kirche wirkt, von der Oberbehörde übertragen worden. Zu derselben war von Seiten der königlichen Regierung zu Potsdam der Herr Geheime Oberregierungs Rath Meyer als Kommissarius hergesendet; auch hatten sich mehrere Geistliche, sowie viele Glieder der nachbarlichen Kirchengemeinden aus der Nähe und Ferne eingefunden.

Weimar, d. 29. Nov. Unser Erbgroßherzog ist heute Morgen nach Berlin abgereist. Es war erst festgesetzt, daß Se. Königl. Hoheit in Begleitung Sr. Gemahlin die Reise am 15. d. machen werde; Verhältnisse aber traten hindernd ein. — Der bekannte Baumeister Ziebland aus München verweilt seit einigen Wochen hier, um den Plan der Restauration der Wartburg, in der alten byzantinischen Form, deren großer Kenner er ist — wir erinnern nur an die Basilika in München — weiter auszuführen. Der Erbgroßherzog reist in einigen Wochen in seiner Begleitung nach Eisenach, um sich an Ort und Stelle mit dem Meister zu berathen. Man kann mit Sicherheit annehmen, daß der kunstbegeisterte junge Fürst die alte Stammburg in würdigster Weise herstellen läßt. — Was das Göthe'sche Haus anlangt, so können wir die Versicherung geben, daß dessen Erwerbung als Nationaldenkmal bald erlangt werden wird.

### Frankreich.

Aus Toulon sind am 24. Nov. die Dampfschiffe Aetna, Cerberus, Gregois, Veloce und das Linienschiff Femappes nach Barcelona expedirt worden. Die Steamer Aetna und Cerberus mußten in der Nacht auf den 25. Nov. wegen stürmischen Wetters nach Toulon zurückkehren; die andern Schiffe setzten ihre Fahrt fort. Der Dämpfer Gossendi hat 400 spanische Flüchtlinge zu Port Vendres ans Land gesetzt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Nov. Es war in den hiesigen Blättern die Frage aufgestellt worden, wie die Chinesen wohl die Zahlung der 21 Millionen Dollars erschwingen wollten, da es mit den Einnahmen der Regierung, allen Nachrichten zufolge, sehr schlecht stehe. Darauf wird jetzt von Jemand, der in China gewesen, die Antwort ertheilt, daß dies ganz einfach durch eine höhere Besteuerung der Theeausfuhr geschehen könne, ein Mittel, zu welchem die Chinesen schon einmal ihre Zuflucht genommen, um sich für die Kanjion von Kanton zu entschädigen.

Man will wissen, ein Theil der in den chinesischen Gewässern verfügbar werdenden Streitkräfte solle zu einer Expedition gegen Japan verwendet werden. Von den japanischen Behörden wäre Genugthuung zu fordern für Mißhandlung englischer Seefahrer.

### Spanien.

Madrid, d. 23. November. Am Abend vor der Abreise des Regenten wurden die Präsidenten der beiden Kammern ins Kabinettskonseil berufen; man brachte die Angemessenheit einer Prorogation der Cortes aufs Tapet; die Präsidenten erklärten sich entschieden gegen diese Maßregel. Demungeachtet hat sich Espartero dazu entschlossen. Es heißt, Olazaga wolle mit mehreren Mitgliedern der Koalition einen permanenten Klub bilden während der Dauer der Unruhen. Man ist nicht ohne Besorgniß über Espartero's Pläne. Die Vertagung der Cortes in einem so bedeutenden Moment giebt Anlaß zu mancherlei Vermuthungen. Mehrere Regimenter, die von der portugiesischen Grenze nach der Hauptstadt beordert worden sind, werden heute oder morgen eintreffen. Ansehnliche Kriegsvorräthe werden nach den Nordprovinzen dirigirt. Espartero ist entschlossen, Barcelona, wenn es sich nicht zum Ziele legt, unbarmherzig bombardiren zu lassen.

Madrid, d. 25. Nov. Der Regent war vorgestern zu Calatayud, wo er, wie es scheint, gut aufgenommen wurde. Nichts Neues aus den Provinzen.

Ein Schreiben aus Perpignan vom 23. Nov. enthält folgende Angaben: Zu Barcelona sind alle auf dem Mauthamt mit Beschlag belegte Waaren (vermuthlich englische Fabrikate) den Flammen übergeben worden. Die auf Befehl des Generalkapitans angehaltenen Postcourliere haben die Erlaubniß erhalten, ihren Weg fortzusetzen; so ist auch ein aus Madrid abgefertigter Eilbote ohne Schwierigkeit nach Barcelona gekommen. Girona und Figueras sind bis jetzt die einzigen Städte, welche sich ernstlich für die Insurrektionsjunta erklärt haben.

Der Constitucional von Barcelona vom 23. Nov. enthält nachstehendes Aktenstück: „An den Generalkapitän von Catalonien, General Van Halen. Die unterzeichneten zu Barcelona residirenden fremden Konsuln, nachdem sie Kenntniß genommen von dem Schreiben, welches Ew. Excellenz an sie gerichtet hat, erklärten, daß der Verzug von 24 Stunden nicht hinreichend ist, um das Leben und die Interessen ihrer Landsleute (bei dem angedrohten Bombardement) sicher zu stellen, ja nicht einmal diese alle davon zu unterrichten. Demzufolge ersuchen die Unterzeichneten Ew. Excellenz im Namen des Völkerverrechts und in Kraft der Bürgschaften, welche ausdrücklich in den bestehenden Verträgen stipulirt sind, es möge ihnen gefallen, einen genugsamen Aufschub zuzugestehen, damit die Fremden die erforderliche Zeit gewinnen, sich aus der Stadt zu entfernen und ihre werthvollsten Effekten zu retten. Die Unterzeichneten vertrauen fest, Sie werden diesem gerechten Gesuche, das den Gebräuchen aller civilisirten Nationen gemäß ist, zu entsprechen sich bereit finden lassen. Im entgegen gesetzten Fall, den jedoch die Unterzeichneten nicht erwarten dürfen, sehen sie sich verpflichtet, vor Gott und Menschen zu protestiren hinsichtlich alles und jedes Schadens, der ihren Landsleuten aus einer eben so furchtbaren als unerhörten Katastrophe erwachsen dürfte.“ (Folgen die Unterschriften.)

Barcelona, d. 26. Nov. Linas, der nicht mehr das Vertrauen des Volkes hat, ist vom Kommando der bewaffneten Macht entsetzt worden. Er hat sich an Bord des Meleager geflüchtet. Der Brigadier Durando, ein Piemonteser und Offizier von Verdienst, hat das Kommando übernommen; der

Muth der Insurgenten hat sich dadurch wieder gehoben; es ist die Rede davon, Ban Halen anzugreifen. Am 21. hatte zu Valencia die Nationalgarde die Truppen genöthigt, sich in die Citadelle zu flüchten; am Tage darauf, da es dem Aufstand an einem Haupte fehlte, stellte sich die Ruhe von selbst wieder her. Der Generalkapitain Pedro Chacou war am 22. Nov. nach Valencia zurückgekommen.

**Vermischtes.**

— Ein Yankee in Boston empfiehlt in öffentlichen Blättern Eltern und Vormündern unbormäßiger Knaben seine neu-errichtete „pädagogische Prügelmaschine von 1 Pferdekraft.“ Die Preise sind, je nach Zahl und Qualität der zu ertheilenden Streiche, auf 2 bis 12 Cents festgesetzt. Man darf dies wohl den Triumph industrieller Staatsökonomie nennen. Was sagen unsere Kolbertisten zu solchem Kolumbus-Gi?

— Brüssel, d. 28. Nov. Man liest im Commerce: Wir erfahren auf außergewöhnlichem Wege, daß man vorgestern auf der Londoner Börse zwanzig Tausend Pfund Sterling in Bankbillets gestohlen hat.

— Die Häuser von gegossenem Eisen kommen in London immer mehr in Aufnahme. Ein solches Haus von drei Stockwerken mit 10 bis 12 Kammern kostet ungefähr 1000 Pfund (7000 Thlr.), und wenn man mit seiner Nachbarschaft nicht zufrieden ist, kann man es auseinander nehmen, und mit höchstens 25 Pfund Unkosten an einem anderen Orte wieder aufstellen.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 3. December 1842.

Fonds.	W. u. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldch.*	3 1/2	104 1/8	103 3/8	Pr. Potsd. Eisenb.	5	126	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	—	124
Eechandlung.	—	91 1/2	91 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	108 3/4	107 3/4
Berl. St.-Obl.*	3 1/2	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Lh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	59	58
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/2
Großh. Pos. do.	4	105 1/2	105	Rhein. Eisenb.	5	84 1/2	83 1/2
do. do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	96 1/4
Dtsp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	100
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104	103 1/2	Friedrichsdor.	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	N. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/12	9 7/12
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.  
Magdeburg, den 3. December. (Nach Wispseln.)

Weizen	44	—	46 1/2	1 Hl.	Gerste	36	—	37 1/2	Hl.
Roggen	44	—	45	•	Hafer	27 1/2	—	28	•

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, den 1. December.

Weizen	4	Ehl.	15	Mgr.	bis	4	Ehl.	20	Mgr.
Roggen	3	•	25	•	—	4	•	5	•
Gerste	3	•	2 1/2	•	—	3	•	5	•
Hafer	2	•	10	•	—	2	•	15	•
Rappsaat	8	•	—	•	—	8	•	7 1/2	•
W. Rübsen	7	•	22 1/2	•	—	8	•	—	•
S. Rübsen	—	•	—	•	—	—	•	—	•
Del. der Ctr.	13	•	—	•	—	—	•	—	•

**Wasserstand zu Halle**  
am 5. December:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 3. December: 38 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. December.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Olivier a. Paris. Hr. Kammerherr v. Lindenstein a. Dresden. Hr. Cand. theol. v. Meyer a. Liebenstein. Hr. Hotelier Stendner a. München. Hr. Kaufm. Riesenthal a. Koblenz. Hr. Kunsthdtr. Palmié a. Berlin. Hr. Kaufm. Kiffa a. Markttheidenfeld. Hr. Kaufm. Hordoff a. Erfurt. Hr. Kaufm. Marwell a. Gladbach. Hr. Kaufm. Höfner a. Hückeswagen.  
Stade Zürich: Die Hrn. Kaufl. Arng u. Wesenthal a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel.  
Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Klee a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meffe a. Hannover. Hr. Kaufm. Kuhn a. Berlin. Hr. Amtm. Perl a. Burgsdorf.  
Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Richter a. Breslau. Hr. Kaufm. Böttcher a. Berlin. Hr. Gutsbes. Kurich a. Sandersleben.  
Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Größscher a. Wonnungen. Hr. Dr. Ziemann a. Paderborn. Hr. Pianist Gräbner u. Hr. Säng. Courti a. Dresden. Hr. Apotheker Ritter a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Wittig a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Obermeyer a. Fürth. Die Hrn. Kaufl. Wolf u. Sonwisch a. Leipzig. Hr. Partik. Keil a. Atern.  
Goldenen Kugel: Hr. Lieut. v. Köhler a. Eisenben. Hr. Kaufm. Pampel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rischmann a. Eisenach. Hr. Fabr. Gravenitz a. Gera.  
Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Storofsky a. Wien. Hr. Kaufm. Landmann a. Dnabrück. Hr. Kaufm. Reinhardt a. Bremen. Hr. Amtm. Freiberg a. Bernburg.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Die Schießübung des Königl. Wohlw. üblichen Jüsilier-Bataillons hieselbst nehmen in der künftigen Woche in der Dö. lauer Haide wiederum ihren Anfang.

Halle, den 3. December 1842.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

Durch den Ankauf einer Knöppelmaschine bin ich in den Stand gesetzt, viereckige Schnüre zum Anstoßen und Verschnüren der Herren-Röcke billig und schnell zu liefern, weshalb ich mich empfehle und um geehrte Aufträge bitte.

F. A. Zeise,  
Leipzigerstraße No. 384.

**Trockne Backhefen.**

Bestellungen zum Weihnachtsfeste bitte ich recht bald einzusenden, da ich bei der stets wachsenden Nachfrage die späteren Bestellungen höchst wahrscheinlich unberücksichtigt lassen muß.

Theodor Saalwächter.

Zwei junge Künstler, Hr. Gräbner, Pianist aus Dresden und Hr. Curti, Säng. aus der Schweiz, beabsichtigen mit Anfang nächster Woche ein Concert auf Subscription zu geben. Die Liste zum Unterzeichnen liegt bei Hrn. Kaufmann Kizing auf dem Markt, woselbst auch das Programm zur Einsicht bereit liegt.

Subscriptionspreis 12 Egr.  
Abends an der Kasse 15 Egr.

**Flachs- und Bettfedern-Verkauf.**

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mit einem großen Transport ganz feinem Flachs hier angekommen bin, und mein n. geehrtesten Abnehmern ihn als vorzüglich schön und von bester Güte empfehlen kann, und wegen Räumung in 14 Tagen, zu ganz billigen Preisen verkaufe. Auch empfehle ich mein gut sortirtes Bettfedernlager, wegen eines bloß 14tägigen Aufenthalts, zu ganz billigen Preisen. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.  
Joseph Pöschl.

Stadtfleischergasse No. 154. ist Hafers froh zu haben.

Da der Herr Dr. Tieftrunk hierher aus dem Verhältnisse, in welchem er seit elf Jahren als praktischer Arzt zu uns stand, gegenwärtig austritt, so können wir nicht umhin, demselben hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank auszudrücken für die ärztliche unermüdete Sorgfalt, mit welcher er uns und die Unfrigen stets behandelt und Manchem Leben und Gesundheit gerettet oder Linderung in der Krankheit gegeben hat. Je größer sonach unsre Dankbarkeit gegen ihn ist, desto größer ist unser Bedauern, daß er aus diesem bisherigen Verhältnisse zu uns ausscheidet.

Das sämmtliche Siederpersonal der pfännerschaftlichen Saline.

#### Holz-Auction.

Es sollen in dem Groß-Osterhäuser Gemeinde-Holze 190 Stück Eichen, einige Birken und Aspen, lauter Nugholz zum Schiffbau, und andere Nughölzer, wie auch einige 30 bis 40 Stück Rahnknieen,

den 15. December 1842, früh 8 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Groß-Osterhausen, am 4. Dec. 1842.  
Der Ortsrichter Herold.

Der Glockengießer Hr. Franz Mayer aus Eisleben hat eine auf unserer hiesigen Kirche defekt gewesene Glocke zu unserer Aller Zufriedenheit umgegossen, und durch dessen Kunst und Geschicklichkeit haben wir uns jetzt eines sehr schönen und harmonischen Geläutes zu erfreuen. Auch wir haben Ursache des Künstlers Wert zu rühmen und unsern Dank öffentlich abzustatten und ihn als einen geschickten und reellen Meister bestens zu empfehlen.

Gutenberg bei Halle,  
den 4. December 1842.

Donnerstag den 8. d. M., früh vier Uhr Morgens, fährt von hier ein Personwagen nach Radegast hin und zurück. Wer Lust mitzufahren hat, melde sich im Gasthof zum goldenen Löwen b im Lohnfuhrmann Barth.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich jetzt etablire und Jedem gute und moderne Arbeit zu liefern verspreche; auch arbeite ich in Häusern, pro Tag 5 Sgr.

W. Heidel, Kleidermacher für Herren, in Wettin.

Für viele Personen in verschiedenen Fächern, excl. Gefinde, habe ich Aufschlag recht gute Stellen nachzuweisen. H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

#### Bitte an Menschenfreunde.

Die Liebe edler Menschenfreunde machte es uns in den vergangenen Jahren möglich, das Weihnachtsfest durch die Bescherung von Weihnachtsgeschenken zum herrlichsten der Feste für die Taubstummen-Anstalt zu bereiten. Vertrauend auf jene Menschenfreundlichkeit, erlaube ich mir, im Namen der 24 größtentheils ganz armen Zöglinge jener Anstalt, die nahen und entfernten Gönner und Freunde derselben freundlichst zu bitten, auch in diesem Jahre durch Mittheilung von Geschenken den unglücklichen Kindern recht süßlich zu machen, wie der Heiland auch zur Freude der Taubstummen geboren ist. Die Gaben der Liebe, selbst wenn sie dem Geber noch so unbedeutend scheinen, nimmt der Unterzeichnete mit herzlichem Danke an. Die geehrten Wohlthäter werden durch den Courier zur Bescherung ganz ergebenst eingeladen werden, damit sich dieselben von der zweckmäßigen Verwendung der Geschenke überzeugen.

Halle, den 3. December 1842.  
Kloß, Vorsteher der Taubstummen-Anstalt,  
Alter Markt No. 554, 2 Treppen hoch.

3000 Thlr. Kapitalien, die bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterworfen sind, liegen im Ganzen oder auch getrennt gegen pupillarische Sicherheit zur Ausleihung bereit durch

Dr. Otto,  
Rector der Lutherschule zu Mannsfeld.

#### Auction.

Ich Unterzeichneter bin gesonnen, das in meinem Gute zu Benkendorf noch übrige Inventar an Wirtschaftssachen und Geräthen, als z. B. ein neuer einspanniger Kapselwagen, ein noch anderer zweispänniger Pflüge, Eggen, Walze, ein Paar Pferdegeschirr, eine Hobel- und Schnitzbank, eine Weinkelter, Hacken, Schuppen, Sabeln u. dgl. Geräthe, etwas Hausgeräthe u. dgl. mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant zu verkaufen, wozu ich einen Termin den 14. December d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt habe und Kauflustige hierdurch einlade.

Benkendorf bei Salzmünde  
im Mansfeldischen.

F. Westfeld.

Wein bedeutendes Puppen-Lager noch zu vervollkommen, habe ich eine Auswahl der elegantesten angezogenen Puppen kommen lassen (von kleinsten bis größten), welche ich zu sehr soliden Preisen empfehle.

Herrn. Schöttler  
im Haarschneide-Salon.

Neben dem gewöhnlichen Land- und Lüneburger Flachse empfehle ich eine so eben erhaltene Sorte Flachse, welche sich in Qualität in jeder Hinsicht äußerst vortheilhaft auszeichnet.

F. Hensel an der Ulrichskirche.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl der neuesten Hüte, Kapotten, Hauben und Kragen vorräthig habe. Indem ich um gütigen Besuch bitte, verspreche ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Merseburg, den 4. December 1842.  
H. Jüdel,  
Burgstraße, Agners Haus, Seitengebäude.

#### Ausverkauf.

Um mit meinem Lager von Taback und auch noch einiges von feinen Havanna-Cigarren baldigst zu räumen, verkaufe ich solche zu den niedrigsten Preisen.

J. Cohn.

Nach Qualität bin ich in Stand gesetzt, meine Cigarren so billig als im Ausverkauf abzulassen, und sind von allen Sorten in  $\frac{1}{10}$  Kistchen wie im Kisten-Preis zu haben.

Madut.

Punschsyrop von Hrn. Selner aus Düsseldorf, so wie auch Holländischen Punschsyrop von feinem Araz in halben und ganzen Flaschen bei

J. A. Pernice.

#### Ferd. Weber,

Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt seine dieses Jahr mit vielen neuen Sachen fortirte Spiel-Waaren-Ausstellung.

Zugleich empfiehlt derselbe sein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren, welches jetzt besonders gut fortirt eine große Auswahl von schönen Gegenständen darbietet.

Auch empfehle ich eine Auswahl von schwarzem Draht (Drahtgaze) gearbeitete Gegenstände.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen in der Taubengasse No. 1781. belegenen Garten nebst Wohnung zu verpachten.

Friedrich Richter.

#### Die Pfeifenfabrik

von

F. C. Spieß,

Leipzigerstraße No. 254.

im alten Postgebäude,

empfehle sein assortirtes Lager in Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken, Billardbällen zu den billigsten Preisen.